

Pfingsttörn 2005

Ijsselmeer/Wattenmeer

14.5. – 20.5.2005



Uli, Christa und Elisabeth auf der Witte Wiefke
www.wittewiefke.nl/duits

Törn 14. – 20.5.2005: Ijsselmeer/Wattenmeer (170 sm)

Törn mit Dieter, Ingrid, Claus, Elisabeth, Christa, Roland, Helmut, Margret, Uli und Karlheinz.
Skipper = Eigner: Michiel de Goede, Matrose: Michael
Schiff: Plattbodenschiff „Witte Wiefke“

1. Fahrtag: Kampen – Medemblik

Die Anreise erfolgt mit drei Wagen ohne jedes Problem. An Bord gehen ist ab 10 Uhr möglich. Uns erwartet bei der Ankunft eine Überraschung: Berge von Kartons mit Knabberzeug sind von einem Paketdienst am Morgen direkt aufs Schiff geliefert worden und stehen an Deck. Erst Roland kann uns die Herkunft erklären: Die Pakete sind von Firma Wurzener per Eillieferung geschickt worden. Roland hatte die Ware schon länger bestellt, aber man hatte die Lieferung vergessen. Deshalb nun die Lieferung per Express und Sonderzustellung von Wurzen in Sachsen direkt aufs Boot; was für ein Aufwand! Trotzdem freuen wir uns natürlich über das Knabberzeug,



Oben: Starker Wind und Wellen bereits am ersten Tag

Links: Knabberzeug von Wurzener aus Sachsen

Wie immer wird zunächst Fisch eingekauft und schon kurz nach 11 Uhr legen wir ab. Durch das Ketelmeer geht es ins Ijsselmeer bis nach Medemblik: dies erreichen wir gegen 17 Uhr. Wind NO Stärke 6 hat uns rasch über die See gebracht und uns gezwungen, alle warmen Sachen anzuziehen, die wir dabei haben. Abends gibt es dann Matjes mit Kartoffeln – und spanischen Schlehenlikör, den Margret mitgebracht hat.



Oben: Kaum zu erkennen: Christa und Roland

2. Fahrtag: Medemblik - Makkum

Auslaufen kurz nach 10 Uhr; Wind NW Stärke 5; sonnig ist es fast den ganzen Tag. Makkum im NO des IJsselmeeres wird gegen 17:30 erreicht. Nach dem Anlegeschluck (mit Sekt) auf den Geburtstag von Margret wird ein Stadtspaziergang gemacht. Heute bleibt die Küche kalt – wir gehen chinesisch essen. Zurück an Bord gibt es wieder guten Schnaps: Alten Genever von Karlheinz und Anisschnaps (Zibib) aus Eritrea von Elisabeth; den hat sie persönlich bei ihren letzten Aufenthalt mitgebracht.

3. Fahrtag: Makkum – Terschelling

Auslaufen wieder kurz nach 10 Uhr Richtung Terschelling. Bei Wind 5-6 ist im Wattenmeer gutes Segeln möglich; nur am Ende der Fahrt muss der Motor helfen. Unterwegs haben wir leider viel Regen und zeigt sich, dass viele von uns keine Stiefel mitgenommen haben. Ankunft gegen 17:30. Wir sind alle ziemlich müde. Roland, unser Küchenchef hat Hähnchen auf den Speiseplan gesetzt.

Rechts und unten: Terschelling



Am Morgen machen wir einen sehr schönen Spaziergang: Von einem kleinen Hügel in der Dünenlandschaft hat man eine herrliche Sicht über das Städtchen und das Wattenmeer. Viele kaufen noch etwas ein, z.B. Karlheinz seine Fliesmütze, Christa eine neue winddichte Weste und Jacke, Roland eine neue Jacke, Claus und Elisabeth Gummistiefel.

4. Fahrtag: Terschelling – Harlingen

Gegen 14 Uhr laufen wir aus Terschelling aus und kommen schon nach 3 ½ Stunden in Harlingen an. Fast die gesamte Strecke kann gesegelt werden. Interessanter Stadtspaziergang – fast keiner war bisher in Harlingen gewesen. Abends gibt es wunderbaren japanischen Fisch mit gewürzten Kartoffeln.



Links: Traditionsschiff



Oben: Einlaufen in Harlingen



*Abendessen an Bord
der Witte Wiefke*



5. Fahrtag: Harlingen – Hindelopen

Vor dem Auslaufen gehen einige noch in die Stadt einkaufen. Mit Motorkraft geht es dann zur Schleuse. Danach wird bei gutem Wind gekreuzt; gegen 16:30 erreichen wir Hindelopen. Die frühe Ankunft erlaubt uns, das Städtchen zu erkunden, einen Spaziergang auf dem Deich zu machen oder einfach mal zu faulenzen. Ein dreigängiges Abendmenü erwartet uns: Kräutersuppe, Rinderroulade mit Nudel und ein Süßspeisennachtisch. Alle noch vorhandenen Schnapsflaschen erleiden das gleiche Schicksal: Sie werden vernichtet!

Rechts: Auf dem Deich bei Hindelopen



Oben: Doch zu viel Schnaps?

*Links: Christa und Karlheinz
bei der Siesta*

6. Fahrtag: Hindelopen - Lemmer

Wir entscheiden uns für das Angebot des Skippers, über die friesischen Kanäle und Seen zu schippern. Workum – Heegermeer – Slotermeer – Lemmer. Unterwegs gibt es viel Abwechslung für Auge und Kamera. Bei der Einfahrt in Lemmer überholen wir ein Boot; der Zufall will es: Der Skipper dieses Bootes ist ein Arbeitskollege von Claus aus Siegburg! Lemmer ist wie immer einen ausführlichen Stadtrundgang wert, an dem sich alle beteiligen.



Oben: Mittagessen auf dem Deck

Links: Fahrt durch Lemmer

7. Fahrtag: Lemmer - Kampen

Diesmal geht's eine Stunde früher raus, um 9 Uhr. Mit großen Schlägen kreuzen wir gegen den Wind an und erreichen kurz nach 16 Uhr den Ausgangshafen Kampen. Der Skipper wird schon von Frau und Kindern erwartet. Ein Gruppenbild zum Abschied wird noch geschossen. Sachen packen, verabschieden und abreisen – ein sehr schöner, harmonischer und windreicher Törn geht zu Ende.



Abschiedsfoto am Ende des Törns

Vorne v.l.n.r.: Roland, Helmut, Michiel (Skipper), Lues, Dieter, Elisabeth
Hinten v.l.n.r.: Uli, Michael (Matrose), Claus, Margret, Christa, Ingrid